

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>I Einleitung</b> . . . . .	II
<b>II Eine Archäologie des Kunst- und Künstlerdramas</b> . . . . .	23
1 Begriffsgeschichte . . . . .	23
2 Zur frühen Genretheorie . . . . .	26
2.1 »Unmöglich« und »undramatisch« – Die Debatte um <i>Correggio</i> . . . . .	26
2.2 Ein »kunstgeschichtliches Malerschauspiel« – <i>Van Dycks Landleben</i> . . . . .	31
3 Forschungsstand . . . . .	40
4 Exkurs: Genie und Melancholie im traditionellen Künstlerdiskurs . . . . .	45
4.1 Das Künstlergenie . . . . .	45
4.2 Der Künstler als Melancholiker . . . . .	48
<b>III Kunst, Terror, Verbrechen: <i>Atta Atta – Die Kunst ist ausgebrochen</i></b> . . . . .	51
1 Rezeption . . . . .	55
2 Der Weg zu <i>Atta Atta</i> . . . . .	59
2.1 Die Prämisse: Terror als Kunst . . . . .	59
2.2 Der <i>Attaistische Kongress</i> . . . . .	63
2.2.1 Theoriearbeit – B. Brock, B. Groys, P. Sloterdijk und P. Weibel . . . . .	65
2.2.2 Aktionsanalyse mit Theo Altenberg . . . . .	73
2.3 Bullets over Campground . . . . .	76
2.4 Zwischen singulärer und pluraler Autorschaft . . . . .	85
2.5 Die »Spezialisten« . . . . .	90
2.6 Der <i>Attaistische Film</i> . . . . .	95
2.7 Atta-Kunst . . . . .	101
2.8 Zwischenresümee . . . . .	103
3 Text- und Aufführungsanalyse . . . . .	106
3.1 Christoph spielt Christoph . . . . .	109
3.1.1 Spiel ohne Grenzen . . . . .	109
3.1.2 Elemente eines theatralen Künstlerselbstbildnisses . . . . .	112
3.1.2.1 Ringen um Anerkennung . . . . .	113
3.1.2.2 »Das Knie meiner Mutter kann jeden Moment explodieren!« . . . . .	118
3.1.2.3 Die erste große Liebe . . . . .	119
3.1.2.4 »Dore, im Keller sind noch Nägel!« . . . . .	120
3.1.2.5 Der Provokateur, der Intellektuelle, der Leidende . . . . .	122
3.2 Künstler und Familie . . . . .	126
3.2.1 Die Familie als Keimzelle von Terror und Verbrechen . . . . .	126
3.2.2 Abstieg ins Unbewusste . . . . .	127
3.2.2.1 <i>Penis Paintings</i> . . . . .	130
3.2.2.2 Ödipale Versuchsanordnung . . . . .	132
3.2.3 Künstler-Filiationen . . . . .	137

3.3	Das Böse in der Kunst – Schlingensiefel und die Avantgarden . . . . .	139
3.3.1	Kunst, Terror und die historischen Avantgarden . . . . .	139
3.3.1.1	»Wir wollen den Krieg verherrlichen« – Die Futuristen . . . . .	140
3.3.1.2	»Mit Revolvern in den Händen« – Die Surrealisten . . . . .	144
3.3.2	»Nicht böseartig, eher beuysartig« – Bezüge auf Joseph Beuys . . . . .	148
3.3.2.1	Produktionsmittel Provokation . . . . .	150
3.3.2.2	Der gewalttätige Gute Hirte . . . . .	153
3.3.2.3	Ja ja, nee nee – Messianisches Sendungsbewusstsein . . . . .	156
3.3.2.4	»In Wirklichkeit bin ich ein Hase« . . . . .	160
3.3.2.5	Beuys auf der Bühne: <i>Titus/Iphigenie</i> . . . . .	162
3.3.3	»MORD ALS KUNST« – Bezüge auf den Wiener Aktionismus . . . . .	166
3.3.3.1	»Wenn Hermann Nitsch haufenweise Tomaten zermatscht« . . . . .	171
	Das <i>Orgien Mysterien Theater</i> . . . . .	172
	Das Abjekte explorieren . . . . .	174
	Kunst als Religionsausübung . . . . .	176
3.3.3.2	Wer hat Angst vor Otto Muehl? . . . . .	182
3.3.3.3	Die Zerreißproben des Günter Brus . . . . .	188
3.3.3.4	Das Theater der Grausamkeit . . . . .	192
	Moderne Kunst: »eine zutiefst böse und aggressive Veranstaltung« . . . . .	195
3.4	Resümee . . . . .	197

#### **IV Kunst, Krankheit, Tod: *Eine Kirche der Angst vor dem Fremden in mir*** 203

1	Diskussion und Rezeption . . . . .	210
2	Der Weg zur <i>Kirche der Angst</i> . . . . .	217
2.1	<i>Der Zwischenstand der Dinge</i> . . . . .	218
2.2	Schlingensiefels kunstdramatisches Krankheitsnarrativ . . . . .	222
2.3	Eine Fluxus-Kirche in Duisburg . . . . .	225
2.4	»In jeder freien Minute wurden Filme gedreht« . . . . .	228
2.5	Probenprozess und Stückentwicklung . . . . .	234
2.6	Kunstreligiöser Paratext . . . . .	238
2.7	<i>Kirche der Angst</i> , digital . . . . .	241
2.8	Zwischenresümee . . . . .	243
3	Text- und Aufführungsanalyse . . . . .	245
3.1	»Protokoll einer Selbstbefragung« . . . . .	251
3.1.1	Vervielfachung der Medien . . . . .	253
3.1.1.1	Zellenbilder und Kindheitsfilme . . . . .	256
3.1.1.2	Ein Orchester der Stimmen . . . . .	260
3.1.2	Vervielfachung des Selbst . . . . .	271
3.1.2.1	Arbeit am Nicht-Perfekten . . . . .	271
3.1.2.2	Figurationen des Versehrtseins . . . . .	273
	»Ich bin der Welt abhanden gekommen« . . . . .	273
	»Au, meine Wunde!« . . . . .	276
	In der Krankenbetthöhle . . . . .	278
	»Keine Gnade, Frau Bauer!« . . . . .	284

3.1.2.3	Der ewige Sohn . . . . .	287
3.1.2.4	»Antrag auf Heiligsprechung« . . . . .	293
3.2	»Requiem für einen Untoten« . . . . .	300
3.2.1	»Der größte Fluxus überhaupt« – Bezüge auf Fluxus . . . . .	301
3.2.1.1	»I’ve always been sick« – Krankheit im Werk von Maciunas . . . . .	302
3.2.1.2	<i>Flux Rites</i> – Fluxus und Ritual . . . . .	309
<i>Flux Mass</i>	. . . . .	309
<i>Flux Wedding</i> und <i>Flux Funeral</i>	. . . . .	315
<i>Future Fluxus</i>	. . . . .	322
3.2.2	»Mein Freund Beuys« – Bezüge auf Joseph Beuys . . . . .	323
3.2.2.1	Die Beuys’sche Leidenstheorie . . . . .	328
3.2.2.2	»Wer seine Wunde zeigt, wird geheilt« . . . . .	332
3.2.2.3	»Das fünfte Evangelium von Joseph Beuys« . . . . .	340
»Sehet den Hasen!«	. . . . .	343
Mysterien für alle	. . . . .	346
Kirchenvater Beuys	. . . . .	348
3.2.3	<i>Ubi Fluxus ibi redemptio</i> . . . . .	349
3.2.3.1	Die Anwesenheit des potenziell Sterbenden . . . . .	350
3.2.3.2	Der Künstlerpriester tritt auf . . . . .	353
3.3	Resümee . . . . .	361
<b>V</b>	<b>Schluss</b> . . . . .	365
<b>VI</b>	<b>Bibliografie</b> . . . . .	375
1	Quellen . . . . .	375
2	Ton- und Filmmaterial . . . . .	375
3	Literatur und Internetquellen . . . . .	378
<b>Dank</b>	. . . . .	439

